



Lokaltermine

Samstag

BÖNNIGHEIM

Kulturkeller. Am Burgplatz. 20.00 Duo Graceland – Simon & Garfunkel Tribute. Thomas Wacker und Thorsten Gary. Kulturkeller Bönningheim

Turnhalle. Amannstraße 11/1. 19.00 Fasnachtsball. Italienisch-katholische Gemeinde

BRACKENHEIM

Kapelle im Schloss. Schlossplatz 2. 20.00 Kernölamazonen – Musikkabarett. Mischung aus Kabarett und Revue. Karten: Heilbronner Stimme Kundencenter ☎ 07131 615-701

BRACKENHEIM-DÜRREZZIMMERN

Mehrweckhalle. 19.30 Faschingsparty. Bühnenprogramm und Band Red Fox. Eintritt 8 €, Karten: ☎ 07135 933-525. TGV

BRACKENHEIM-MEIMSHEIM

Alte Kelter. Ringstraße. 19.30 Winterfeier des TSV. Saalöffnung: 18.00

GÜGLINGEN

Ev. Mauritiuskirche. Marktplatz 1. 18.00 Valentins-Wochen. Ev. Kirchengemeinde

Rathausparkdeck. Marktstraße 19-21. 9.00 Schnittkurs für Obstgehölze. Infos unter ☎ 07135 7635. OGV

KIRCHHEIM

Schulsporthalle. 9.00-18.30 Jugendfußballturnier. Fußballverein

ZABERFELD

Ortsausgang Richtung Häfnerhaslach. 13.30 Treffpunkt zum Schnittkurs für Frauen. Info ☎ 07046 7591. OGV

ZABERFELD-OSCHENBURG

Evangelisches Gemeindehaus. 14.00-16.00 Kindersachenbasar. Elternbeirat des Kindergartens

Sonntag

BRACKENHEIM

Theodor-Heuss-Museum. Obertorstraße 27. 14.00-15.30 Kellerkinder. Weinerlebnisführung mit Regine Sommerfeld. Kosten pro Person 10,00 €

BRACKENHEIM-DÜRREZZIMMERN

Mönchsbergsee. 13.30 Weinausschank geöffnet. Weinkultur am Mönchsbergsee

BRACKENHEIM-HAUSEN

Ortskern. 14.00-16.00 Faschingsumzug

GÜGLINGEN

Römermuseum im Alten Rathaus. Marktstraße 18. 15.00-16.30 Familienführung durch die Dauerausstellung

KIRCHHEIM

Gemeindehalle. Brunnenstraße 25. 14.00-18.00 Kinderfasching der Hexengugga

LAUFFEN

Parkplatz Hagdol. Nordheimer Straße.

Stadtentwicklung im Fokus

LAUFFEN Handlungsprogramm für alle Lebensbereiche: Gemeinderat heißt Strategieplan 2030 gut

Von unserem Redakteur
Thomas Dorn

Der Katalog ist riesengroß*, weiß Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger. Auch dem Gemeinderat ist klar, „dass wir nicht alles in 15 Jahren umsetzen können“, wie es CDU-Fraktionschef Axel Jäger ausdrückte. Dennoch betrachtet das Lauffener Ratsgremium den jetzt vorgelegten „Strategieplan 2030“ als wichtige Handlungsanleitung für die Stadtentwicklung der nächsten Jahr(zehnt)e.

Seit dem Sommer 2013 wurde das Papier mit Hilfe des externen Büros Reschl & Höschele (Stuttgart) erarbeitet. Nicht nur Gemeinderat und Verwaltung waren im Boot, auch die Bürger wurden sehr bewusst in den Planungsprozess einbezogen (siehe Hintergrund). Ergebnis sind Überlegungen zu allen Lebensbereichen: Wohnen und Arbeiten, Ökologie und Kultur, Soziales und Mobilität.

Leitprojekte Stadtbaumeister Helge Spieth skizzierte im Gemeinderat einige Leitprojekte, die im Konzept aufgelistet sind. Dazu gehören die Innenentwicklung und die Stärkung des Zentrums. Die Aufwertung des Postplatzes zählt ebenso dazu wie die Umnutzung des Einzelhandelsbereichs Stuttgarter Straße/Lange Straße zu einem Wohnquartier. Andere Leitprojekte betreffen die Jugendlichen und die Senioren. Im einen Fall geht es um einen betreuten Jugendtreff oder die Suche nach einem zentralen Standort für eine Skateranlage. Im anderen um die Gründung einer „Agenda Senioren“ und die Schaffung zielgerichteter Angebote. Nachbarschaftshilfe und Ehrenamtsbörse sind in diesem Zusammenhang weitere Stichworte. „Die älteren Mitbürger liegen uns sehr am Herzen“, betonte auch SPD-Sprecherin Ulrike Kieser-Hess.

Manche Themen, die im Strategieprozess angesprochen wurden, sind bereits in der Umsetzung, etwa Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Kies“, die Erschließung des Bauge-



Eines der Leitprojekte des Strategieplans ist die Stärkung der Innenstadt. Dabei spielen auch Überlegungen zum Postplatz (im Bild) eine wichtige Rolle. Foto: Dennis Mugler

biets Obere Seugen II oder das Verkehrskonzept für die Innenstadt. Gedanken will man sich über die Anstellung eines Citymanagers machen. In den nächsten Jahren sollen zudem verschiedene Konzepte ausgearbeitet werden: zur Willkommenskultur, zum Tourismus, zu Energie und Klimaschutz, zur Barrierefreiheit, zum Radverkehr oder auch zur Freiraumgestaltung – um nur einige Beispiele zu nennen.

Unterzentrum Der Verwaltung sind sechs Punkte besonders wichtig, die – zur Stärkung des Unterzentrums Lauffen – zusätzlich in den Plan aufgenommen werden sollen. Klaus-Peter Waldenberger nannte die Schulentwicklung mit dem Campus-Modell, die Stärkung des Einzelhandels (Drogeriemarkt, Fachmärkte, Systemgastronomie), ein Kulturkonzept mit dem Schwerpunkt Museum, die Intensivierung der Zusammenarbeit im Gemeindeverwal-



Die Rathausburg ist Sitz der Verwaltung, und hier tagt auch der Gemeinderat. Das Gremium will regelmäßig Zwischenbilanz zum Strategieplan 2030 ziehen. Foto: Muth

tungsverband, der Ausbau des Radwegenetzes und die Siedlungsentwicklung. Ziel: Die Marke von 11 000 Einwohnern zu halten.

„Wir müssen Prioritäten setzen“, sagte Axel Jäger und betonte, dass es sich bei dem Rahmenplan um Vor-

schläge handle, deren konkrete Umsetzung im Gemeinderat beschlossen werden müsse. Ganz wichtig ist der CDU ein „Flächen- oder noch besser Wohnraummanager“. Als „Klasse“ empfand FWV-Rat Frieder Schuh den ganzen Prozess und die

Arbeitsphasen

In mehreren Phasen wurde der Strategieplan in 2013/14 erarbeitet. Nach der **Bestandsanalyse** und der Entwicklung von Perspektiven gab es Info-Abende für Bürger, eine **Bürgerbefragung** (Rücklaufquote: knapp 50 Prozent), eine Klausur des Gemeinderats, Expertengespräche und die Fortführung der Beteiligung mit Fokusgruppen. Der Schultes dankte den Bürgern: „Es waren wenige in den **Workshops**, aber die haben intensiv gearbeitet.“ Positiv bewertete er die Mitwirkung von Migranten. *dor*

Bürgerbeteiligung. Sein Wunsch: „Wir als Gremium sollten uns das Papier immer wieder vornehmen.“

Das wird geschehen: Jährlich, so kündigte der Bürgermeister an, wolle man im Gemeinderat Zwischenbilanz ziehen, was sich getan habe.